Der Oberbürgermeister

stadt aachen

Vorlage Federführende Dienststelle: Bezirksamt Aachen-Haaren Beteiligte Dienststelle/n:	Vorlage-Nr: BA 3/0216/WP17 Status: öffentlich AZ: Datum: 17.06.2020 Verfasser: BA 3

Marktplatz Aachen-Haaren
hier: Ratsantrag der Allianz für Aachen 04.12.2018, Nr.419/17

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Zuständigkeit
24.06.2020	Bezirksvertretung Aachen-Haaren	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Aachen-Haaren nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.
Der Ratsantrag Nr. 419/17 vom 04.12.2018 gilt hiermit als behandelt.

Erläuterungen:

Auf Antrag der Allianz für Aachen soll auf dem Marktplatz in Aachen-Haaren die bestehende Plastik durch eine neue Plastik ersetzt werden.

Der Haarener Markt ist eine rein bezirkliche Einrichtung, so dass der Antrag an die Bezirksvertretung und das Bezirksamt Aachen-Haaren weiter geleitet wurde.

Die Plastik wurde seinerzeit bei der Umgestaltung des Haarener Marktes gemäß Beschluss der Bezirksvertretung Aachen-Haaren ausgewählt und entsprechend an dieser Stelle aufgestellt.

Aus Sicht des Bezirksamtes Aachen-Haaren ist kein Austausch erforderlich.

Philipp
Oberbürgermeister

Anlage/n:

Ratsantrag 419/17

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Allianz für Aachen – Johannes Paul II Str. 1 – 52062 Aachen

Stadtverwaltung Aachen
Herrn Oberbürgermeister
Marcel Philipp

-Rathaus-

52058 Aachen

Eingang bei FB 01
04. Dez. 2018

Nr. 419/17

Markus Mohr u. Wolfgang Palm

Allianz für Aachen (AfA)
Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II-Str. 1
52062 Aachen

04. Dezember 2018

Antrag: Abbau der Plastik auf dem Marktplatz Haaren und Aufstellung eines christlichen Kleindenkmals

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der Rat der Stadt möge folgenden Beschluß fassen:

Die vom Aachener Bildhauer Joachim Bandau entworfene Skulptur auf dem Marktplatz Haaren, Höhe Haarener Gracht 1, 52080 Aachen, wird abgebaut.

Auf dem Marktplatz Haaren wird ein christliches Kleindenkmal (Flurkreuz, Steinkreuz, Bildstock etc.) aufgestellt.

Die Stadt Aachen schreibt einen entsprechenden Auftrag öffentlich aus. Nach einer Ausschreibungsdauer von sechs Monaten werden dem Rat die eingegangenen Projektentwürfe vorgelegt und zur Abstimmung gestellt.

Begründung:

- umseitig -

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Die geistige Orientierungslosigkeit eines von Subjektivismus, Relativismus und Materialismus durchdrungenen Weltteils hat nicht nur den Schönen Künsten ein Ende bereitet, sondern auch ein zu ihr äquivalentes „künstlerisches" Formenaufgebot der Schrägheit, optischen Blässe und vernagelten Eigensinnigkeit hervorgebracht. In Deutschland traten insbesondere im Anschluß an die erfolgreiche und bis heute nachwirkende linksradikale 68er-Kulturrevolution Legionen postmodern-experimenteller Künstler auf den Plan, um öffentliche Flächen mit allerlei erdenklichen plastischen Skurrilitäten zu überziehen.

Objekt am Marktplatz Haaren: Mißgestaltung öffentlicher Flächen als Geringschätzung der Bürger.

In Aachen stehen stellvertretend dafür die Plastik von Franz Bernard vor dem Arbeitsamt an der Roermonder Straße, genannt „Großer Aachener", der Warteunterstand „Frittezang" am Elisenbrunnen, dessen Abbau die Allianz für Aachen in einem jüngsten Ratsantrag gefordert hatte; oder ein Objekt vom Aachener Bildhauer Joachim Bandau, das auf dem Marktplatz im Stadtteil Haaren aufgestellt ist (s.o.).

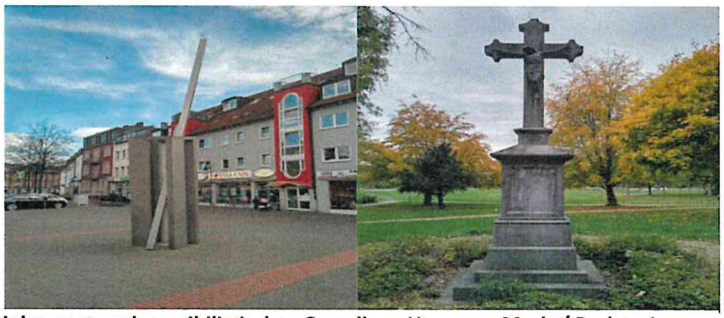
Die Ratsgruppe strebt mit ihrem Antrag an, das genannte Objekt auf dem Haarener Marktplatz zu entfernen und durch ein christliches Kleindenkmal zu ersetzen.

Wo Flurkreuze, Bildstöcke oder Jesusfiguren anzutreffen sind, ist inmitten der modernen Alltagswirklichkeit ein Ort religiöser Einkehr, des Betens und Innewerdens aufgespannt. Die Sichtbarkeit der unsere Kultur mittragenden christlichen Heilsbotschaft im Stadtbild ist den Menschen in Haaren wichtig. So wurde z.B. das im zweiten Weltkrieg zerstörte Haarener Steinkreuz mit Unterstützung eines Haarener Heimatvereins in kleinerem Maßstab nachgebaut und am Seniorenheim an der

Christliche Verwurzelung prägt das Stadtbild: Das Haarener Kreuz an der Akazienstraße.

Akazienstraße aufgestellt. Ebenfalls engagierten sich die Mitglieder des Vereins für den Wiederaufbau der Valentinskapelle, die auch im Krieg zerstört worden war.

Mit dem Abbau der Bandauschen Plastik und der komplementären Aufstellung christlicher Symbolik gewinnt der Haarener Marktplatz wieder an Attraktivität und Identifikationsqualität. Auch in Hinblick auf die dort stattfindenden Veranstaltungen, wie z.B. dem Haarener Adventsfest oder dem traditionellen Weihnachtsmarkt. Das Kreuz, die Darstellung einer Bibelszene, eine Jesus-, Marien- oder Heiligenfigur sprechen die Menschen an. Sie haben den Bürgern in Haaren etwas zu sagen oder sind zumindest doch vertraut, gehören zur Stadt und ihren Menschen dazu.



Links: postmodern-nihilistisches Gestell am Haarener Markt/ Rechts: Jesus Christus am Kreuz im Haarener Feuerwehrpark

Die Plastik setzt hingegen auf Irritation, Spekulation und abweisende Selbstgefälligkeit. Mit ihrer improvisiert wirkenden Unabgeschlossenheit stählerner Elemente weckt sie Assoziation zu einer besonders in linksautonomen Gefilden gefrönten vom US-amerikanischen Spielfilm „*Mad Max*" inspirierten Schrottästhetik. Die Aufstellung eines solchen Gebildes auf einem vielfrequentierten öffentlichen Platz bringt entweder eine besondere Geringschätzung oder eine grobe Unkenntnis gegenüber den Menschen in Haaren zum Ausdruck.

Die Allianz für Aachen spricht sich dafür aus, den religiösen Grundlagen unserer germanisch-abendländischen Kultur auch abseits von bloß kommerziell-touristischen Erwägungen wieder einen lebendigen Einlaß in die Gestaltung öffentlicher Räume zu gewähren. Wie u.a. das Engagement des genannten Heimatvereins zeigt, muss der Orientierungslosigkeit, von der Anfangs die Rede war, keineswegs das letzte Wort zugestanden sein.

Mit freundlichen Grüßen

Markus Mohr

Wolfgang Palm

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Für die Ratsgruppe

Markus Mohr